

Gemeindebrief

der Evangelischen Mauritius-Gemeinde Essenheim

Ostern 2009



Petrus sprach zu Jesus:
Wenn sie auch alle Ärgernis nehmen,
so will ich doch niemals Ärgernis nehmen an dir.
Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir:
In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht,
wirst du mich dreimal verleugnen.

Auf ein Wort

Höre auf die Stimme des Engels und folge dem Ruf deines Herzens, der dich mit dir selbst ans Ziel bringen will, auch wenn der Weg unbequem ist, beschwerlich und weit.

Am Ende aber leuchtet dir ein Land voller Segen.

Christa Spilling-Nöker

Ein Wort zum Abschied

Es hat sich herumgesprochen: Der Pfarrer verlässt die Gemeinde.

Ja, ein langgehegter Wunschtraum ist in Erfüllung gegangen. Ab 1. September darf ich im Auftrag der EKD (Evangelischen Kirche in Deutschland) eine Pfarrstelle auf den Kanarischen Inseln übernehmen. Ich werde für eine kleine deutsche Residentengemeinde und eine große Schar von Überwinterern und Touristen als Seelsorger in Puerto de la Cruz auf Teneriffa tätig sein.

Sonntägliche Gottesdienste, gelegentlich auch auf der Nachbarinsel La Palma, wöchentliche Gemeindeangebote und seelsorgerliche Gespräche bilden den Kern der Tätigkeit. Ich bin neugierig auf die neue Herausforderung und freue mich auf einen Arbeitsplatz in einer klimatisch ausgeglicheneren Region.

Hinaus in die Welt bin ich schon immer gerne gereist. Aber eben als Tourist, der nach spätestens zwei Wochen nach Hause zurückkehrt.

Unter den biblischen Geschichten des Alten Testaments hat mich die Verheißung des gelobten Landes an Abraham immer besonders fasziniert. Ein Wort Gottes genügt, einen alten Menschen mit seiner Frau in Bewegung zu setzen in eine ungewisse Zukunft in einem unbekanntem Land.

Also schaue ich nach vorne auf ein neues Ziel zu und wage den Schritt in die Fremde.

Ein wenig Wehmut schwingt mit, wenn man einen Ort verlässt.

Menschen bleiben zurück, mit denen man schwere Stunden und schöne Feste verbracht hat. Essenheim war meine fünfte berufliche Station und insgesamt der achte Wohnort.

Aber es ist eine gute biblische Empfehlung: Wer die Hand an den Pflug legt, soll nicht zurückschauen. Wir wissen: Lots Frau erstarrte zur Salzsäule, weil sie sich umdrehte nach dem alten, das man zurücklassen musste.

Auf ein Wort

Rückblickend möchte ich mich bei allen Menschen in Essenheim bedanken, die mich und meine Frau freundlich aufgenommen und uns in schönen wie auch in schwierigen Zeiten unterstützt haben.

Mein Dank gilt allen, die das Gemeindeleben in irgendeiner Weise mitgestaltet haben.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Chorgemeinschaft und der Lyra, den Kindern der Musikschule, des Kindergartens und der Grundschule, die unsere Gottesdienste musikalisch mitgestaltet haben und den Männern der freiwilligen Feuerwehr, die in selbstlosem Einsatz in den Himmel wachsende Bäume auf dem Kirchengelände unentgeltlich gestutzt haben.

Dank auch den starken Männern aus den Reihen der „Kerbeoldies“ und der „Hefdbidse!“, die mal schnell die Kirchenbänke aus der Kirche heraus und wieder hineingetragen haben, als die Heizung erneuert wurde.

Den Konfirmandinnen und Konfirmanden danke ich für das Austragen der Gemeindebriefe und für ihren Eifer bei Sammelaktionen für das Diakonische Werk oder die Kleidersammlung für Bethel, immerhin 6 Tonnen Kleidung bei der letzten Sammelaktion.

Ebenso danke ich den Helfern und Kuchenspenderinnen beim Gemeindefest, den Eintopfköchinnen beim Erntedankfest und den Helferinnen beim Osterfrühstück und beim Frauenfrühstück.

Natürlich danke ich auch allen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern für ihren Einsatz in der Gemeinde, sowie den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihren Dienst.

Ja, nun höre ich auf die innere Stimme, die mir sagt: Brich auf, etwas Neues zu erleben. Es wird dich weiterbringen, deinem Ziel entgegen.

Als ich kürzlich meine neue Wirkungsstätte besucht habe, ist mir ein alter Traum wieder eingefallen.

Ich hatte das Gefühl, in dieses Traumbild eingetaucht zu sein.

Die Zukunft wird es zeigen, ob Gottes Segen darauf ruht.

Viele Menschen aus Essenheim werde ich in guter Erinnerung behalten.

Gott segne Sie alle und die Gemeinde.

Harald Kopp, Pfarrer

Kirchenvorstandwahl

Die Kandidatinnen und Kandidaten



Jochen Astheimer

Zum Koppelberg 18

33 Jahre

EDV-Berater

Arbeitsschwerpunkt: Kirchenmusik



Andreas Clos

Wackernheimer Straße 12

44 Jahre

Kommunikationselektriker

Gemeindefeste / Jugend



Cornelia Hoppe

Auf der Muhl 2a

50 Jahre

Bürokauffrau



Wolfgang Knell

Zum Koppelberg

45 Jahre

Kaufmännischer Angestellter

Gemeindearbeit / Jugend

Kirchenvorstandswahl



Sandra Koelsch

Neubrunnenstraße 6

36 Jahre

Sozialversicherungsfachangestellte

Jugend



Anna Lehnert

Mönchswiese 9

48 Jahre

Krankenschwester



Wolfgang Mann

Am Fasanenweg 9

61 Jahre

Dipl. Ing.

Sytembetreuung



Elke Remy

Münchhofpforte 17b

59 Jahre

Bankangestellte

Besuchsdienst

Kirchenvorstandswahl



Wilhelm Schlutz

Am Fasanenweg 15

66 Jahre

Pensionär

Gottesdienst / Kirchenmusik



Anke Schwarzweller-Mößlein

Auf der Steinkaut 9

59 Jahre

Diplom-Psychologin

Ökumene / Gemeindegarbeit



Christel Wagner

Hauptstraße 30

56 Jahre

Hauswirtschaftsmeisterin

Gemeindegarbeit

Kirchenvorstandswahl

Evangelisch!

So lautet das Motto zur Kirchenvorstandswahl 2009. Sie findet statt am

Sonntag, den 21. Juni 2009.

Das Wahllokal der Mauritiusgemeinde Essenheim befindet sich im Gemeindehaus gleich hinter der Kirche.

Es ist geöffnet von **9.00 Uhr** bis **17.00 Uhr**.

Wer darf wählen?

Jedes Gemeindemitglied, das am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten zur Gemeinde gehört, darf wählen.

Aus einer Liste von 11 (elf) Kandidatinnen und Kandidaten sind 7 (sieben) Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu wählen.

Es dürfen bis zu sieben Vorschläge angekreuzt werden. Sind mehr Namen mit einem Kreuz versehen, so ist der Stimmzettel ungültig.

Jedes Gemeindeglied erhält rechtzeitig eine Wahlbenachrichtigungskarte per Post, die bei der Wahl im Wahllokal vorzulegen ist.

Bis zum Freitag vor der Wahl kann beim Kirchenvorstand Briefwahl beantragt werden. Die Briefwahlunterlagen müssen bis zum Ende der offiziellen Wahlzeit (Sonntag, 21.06.09, 17.00 Uhr) beim Wahlausschuss eingegangen sein.



Fundament der Evangelischen Kirche ist das Evangelium von Jesus Christus. Evangelisch sein – das bedeutet aus der Gnade Gottes leben und täglich neu anfangen können. Evangelische Christinnen und Christen haben viel Freiheit, aber auch viel Verantwortung in Glaubensdingen.

Die Evangelische Kirche baut sich von unten auf und vertraut nicht auf sich selbst, sondern auf Gottes Beistand. Dafür stehen Menschen auch in Ihrer Kirchengemeinde ein.

Gehen Sie wählen und entscheiden Sie mit!

Gottesdienst

April

5.4. Palmsonntag	10.00 Uhr	
8.4. Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
10.4. Karfreitag	10.00 Uhr	Abendmahl
Ökumenischer Kreuzweg	18.00 Uhr	
12.4. Ostern	10.00 Uhr	Abendmahl
13.4. Ostermontag	10.00 Uhr	
19.4. Quasimodogeniti	10.00 Uhr	
22.4. Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
26.4. Misericordias Domini	10.00 Uhr	

**Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach,
durchgestrichen und seine Forderungen, die uns
anklagten, aufgehoben.**

Monatsspruch April 2009 (Kol 2,14)

A c h t u n g :

**Am Ostersonntag findet auf Beschluss des
Kirchenvorstandes in diesem Jahr
kein Osternachtgottesdienst bei Sonnenaufgang
und kein Gemeindefrühstück statt.**

Mai

3.5.	Jubilate	10.00 Uhr	
10.5.	Kantate	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst
13.5.	Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
17.5.	Rogate	10.00Uhr	Konfirmation I
21.5.	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	
24.5.	Exaudi	10.00 Uhr	Konfirmation II
27.5.	Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
31.5.	Pfingsten	10.00 Uhr	Abendmahl

**Wir können´s ja nicht lassen, von dem zu reden,
was wir gesehen und gehört haben.**

Monatsspruch Mai 2009 (Apg 4,20)

Juni

1.6.	Pfingstmontag	11.30 Uhr	
			ökumenischer Gottesdienst im Ober-Olmer Wald
7.6.	Trinitatis	18.00 Uhr	
10.6.	Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
14.6.	1.So n Trinitatis	10.00 Uhr	
21.6.	2.So n Trinitatis	10.00 Uhr	
24.6.	Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
28.6.	3.So n Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahl

**Petrus sagt: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht
auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen
ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.**

Monatsspruch Juni 2009 (Apg 10,34-35)

Gottesdienst

Juli

5.7.	4.So n Trinitatis	18.00 Uhr	
8.7.	Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
12.7.	5.So n Trinitatis	10.00 Uhr	
19.7.	6.So n Trinitatis	10.00 Uhr	
23.7.	Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
26.7.	7.So n Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahl

Freut euch in dem Herrn!

Monatsspruch Juli 2009 (Phil 3,1)

August

2.8.	8.So n Trinitatis	10.00 Uhr	
9.8.	9.So n Trinitatis	10.00 Uhr	
12.8.	Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
16.8.	10.So n Trinitatis	18.00 Uhr	
23.8.	11.So n Trinitatis	10.00 Uhr	
26.8.	Seniorenzentrum	16.30 Uhr	
30.8.	12.So n Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahl

**Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.**

Monatsspruch August 2009 (4.Mose 6,24-26)

Gruppen und Kreise

Bi-Ba-Butzegruppe

für Kinder von ca. 2 Jahren zum Spielen, Basteln und Singen

montags und donnerstags von 9.00 - 11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info und Anmeldung: Nina Wagner Tel. 76 13 83

Michaela Wenskowsky Tel. 75 89 74

Babygruppe Wingerts-Wichtel

für Kinder von 6 Monaten bis ca. 2 Jahren mit Eltern

freitags von 9.30 - 11.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info: Christine Kollmus Tel. 92 33 65

Gemeindestammtisch

jeden Mittwoch 14.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Werner Wolf Tel. 8 81 15

Frauenkreis

jeden Mittwoch 19.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Erika Mangold Tel. 8 85 92

Seniorenachmittage

Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und einem interessanten Programm

jeden 2. Montag des Monats 15.00 Uhr Gemeindesaal

im April ausnahmsweise am 3. Montag (20. April)

Ansprechbar

Pfarrer Harald Kopp, Fasanenstrasse 2, Stackeden, Tel.: 06136 / 7667216

Feste Sprechzeit des Pfarrers im Gemeindebüro:

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Gemeindebüro Marie Hawlitschek, Tel. 06136 / 8 83 64

dienstags u. donnerstags von 9.00 – 12.30 Uhr im Gemeindehaus, 1. OG.

e-mail: www.buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Küsterin Birgit Witzel, Hintergasse 18, Tel. 85 01 22

Stellvertretende KV-Vorsitzende: Anke Schwarzweiler-Möblein, Tel. 89208

Aktuelle Infos erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Für Kinder

Pflanzzeit – „Nicht die Bohne“

Wenn du wissen willst, wie sich die Pflanze aus dem Samen entwickelt, kannst du das gut an Bohnen beobachten. Lege dir dazu aus einem Glas und einigen Bohnen ein Minigewächshaus auf dem Fensterbrett an. Dann kannst du auch sehr gut beobachten, wie sie sich Tag für Tag verändert und wie ihre Wurzeln wachsen. Wie das gemacht wird, kannst du hier nachlesen:

Was du brauchst:

- ein durchsichtiges Glas (z. B. großes Marmeladenglas)
- 4 bis 6 Bohnen
- etwas farbiges Haushaltspapier und **Zellstoff**

So wird's gemacht:

1. Zuerst wird eine farbige Papierserviette aus Zellstoff oder ein Stück Löschpapier von innen an den Glasrand gedrückt.
2. Dann stopfst du in das Gefäß zerknüllten Zellstoff.
3. Zwischen die farbige Serviette und das Glas steckst du die Bohnen.
4. Gieße nun das Zellstoffknäuel vorsichtig, bis es gleichmäßig feucht ist. Achte darauf, dass sich auf dem Boden kein Wasser sammelt. Denn dann hast du zu viel gegossen.
5. Sorge dafür, dass das Papier immer schön feucht ist, und beobachte, was nach einigen Tagen passiert!



Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Der ökumenische Kleinkindergottesdienst findet jetzt nicht mehr im monatlichen Wechsel zwischen Mauritiusgemeinde und St. Martin in Essenheim statt, sondern hat sich räumlich auf den Verbund von Essenheim, Ober-Olm und Klein-Winternheim erweitert.

Neu ist auch die Anfangszeit: **15.30 Uhr**.

Die nächsten Termine sind:

Freitag, 24. April 09	15.30 Uhr	Ober-Olm, katholische Kirche
Freitag, 29. Mai 09	15.30 Uhr	Klein-Winternheim, ev. Kirche
Freitag, 26. Juni 09	15.30 Uhr	Essenheim, ev. Gemeindehaus

Im Juli findet kein Kleinkindergottesdienst statt

Freitag, 28. August 09	15.30 Uhr	Ober-Olm, ev. Kirche
Freitag, 25. September 09	15.30 Uhr	Essenheim, Haus St. Martin

Konfirmation

Taufe ist die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen.

Konfirmation bedeutet Festigung oder Bestätigung des Bundes, den wir durch die Taufe mit Gott geschlossen haben. Wir versprechen dabei, auf Gottes Wort zu hören und Jesus als alleinigen Herrn anzuerkennen. Dafür segnet uns Gott, was durch die Einsegnung am Altar bild- und zeichenhaft dargestellt wird. Es feiern ihre Konfirmation am

17. Mai 2009	24. Mai 2009
Marleen Ackermann Münchhofpforte 11	Chiara Beisler-Wenskowsky Elsheimer Straße 50
Pauline Eckes Ulmenstraße 5	Chris Feuerbach Elsheimer Straße 30
Chantal Gierens Münchhofpforte 7	Philipp Hawlitschek Im Weingarten 3
Tizian Lehnert Mönchswiese 9	Leonie Kunz Raiffeisenstraße 15 a
Bianca Mangold Auf der Muhl 9	Vivien Lipp Untere Käferbeinstraße 13
Maurice Margilio Mainzer Straße 9	Joshua Lorenz Elsheimer Straße 43 B
Marvin Michaelis Hauptstraße 52	Niels Schulz Im Weiher 4 B
Maurice Puhl Am Wohnberg 5	
Rebecca Schönwitz Am Römerberg 9	
André Wagner Raiffeisenstraße 1	

Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die vollen Rechte eines Kirchenmitglieds: Berechtigung zum Patenamtsamt, Zugang zum Heiligen Abendmahl. Gleichzeitig sind sie aufgerufen, sich in der Gemeinde aktiv für die Ziele zu engagieren, die uns durch Jesus Christus, wie ihn uns die Heilige Schrift darstellt, gesetzt sind.



Kirchengeschichte

Protest aus christlichem Gewissen:

Vor 25 Jahren starb Martin Niemöller

Als Neunjähriger entdeckte er in einer Elberfelder Weberstube im westfälischen Industrieviertel - sein Vater war dort Pastor - einen auf Samt gestickten Spruch:

"Was würde Jesus dazu sagen?"



Foto: epd bild

"Was würde Jesus dazu sagen?" Den Wandspruch hat er nie vergessen. Im Ersten Weltkrieg war der Seeoffizier Martin Niemöller ein erfolgreicher U-Boot-Kommandant, und in der Weimarer Republik vertrat er stramme vaterländische Ideale.

Doch dann entschloss er sich Theologie zu studieren. Als Pfarrer im noblen Berlin-Dahlem entwickelte er soziales Bewusstsein.

1934 waren evangelische Kirchenführer zum Empfang beim Reichskanzler Hitler geladen. Der erklärte ihnen kategorisch: "Kümmern Sie sich um Ihre Kirche, aber die Sorge um das deutsche Volk überlassen Sie mir!" Es war der kleine Pfarrer Niemöller, der ihm ganz ruhig antwortete: "Die Sorge um das deutsche Volk hat jemand anderer auf unser Gewissen gelegt, und die können Sie uns nicht abnehmen!" Hitler soll sprachlos gewesen sein.

Niemöller gehörte zu den Gründern des regimekritischen "Pfarrernotbundes" und zu den Wortführern der Bekennenden Kirche. Bald hagelte es Predigtverbote und Strafverfahren. Acht Jahre lang steckten die Nazis den aufmüpfigen Pfarrer in Gefängnisse und Konzentrationslager.

Nach dem Krieg, als Kirchenpräsident in Hessen und Nassau, blieb er unbequem und unberechenbar. Aussöhnung zwischen Kirche und Sozialdemokratie, Kampf gegen die deutsche Wiederbewaffnung, Protest gegen den Vietnamkrieg, er ließ keinen Fettnapf aus, in den er treten konnte.

Als er 1959 Mütter und Väter warnte, ihre Söhne zur Bundeswehr zu schicken und zu "Verbrechern" ausbilden zu lassen, zeigten ihn der Verteidigungsminister Franz Josef Strauß und zahlreiche Wehrpflichtige wegen "Beleidigung der Bundeswehr" an.

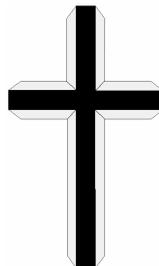
Dabei war Niemöller, der alte Seeoffizier, nie ein kompletter Pazifist. Aber ein Krieg im Atomzeitalter, das sei nur noch "Massenmord und Massenselbstmord". Darum ging er als alter Mann auf die Straße, um gegen den Wahnsinn der nuklearen Hochrüstung zu protestieren. Christian Feldmann

Taufen

am 30. November 2008	Elsa Margaretha Fuchs
am 25. Januar 2009	Marc-Morice Märker
am 15. März 2009	Katharina Astheimer
am 15. März 2009	Bastian Wagner

Bestattungen

am 9. Dezember 2008	Carl-Christian Kusel
am 10. Dezember 2008	Marianne Hepp geb. Kleemann
am 16. Dezember 2008	Anna Maria Johanna Dechent geb. Wagner
im Januar 2009	Margret Anna Hilde Jensson geb. Schröder (Urnenbeisetzung in der Nordsee)
am 7. Januar 2009	Elisabetha Kunz geb. Wolf
am 11. Februar 2009	Wilhelmine Scharth geb. Wolf
am 12. März 2009	Anna Gertrud Thomas geb. Stamm



Bildergalerie

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Seit Anfang des Jahres wird der Ökumenische Kleinkindergottesdienst im Wechsel mit den umliegenden der katholischen Pfarrgruppe Essenheim, Ober-Olm und Klein-Winternheim durchgeführt.

Am 24. April um 15.30 Uhr ist das nächste Treffen in der katholischen Kirche in Ober-Olm.



29. Mai – Ev. Kirche Klein-Winternheim,

26. Juni - Ev. Gemeindehaus Essenheim.



Orgelreparatur durch
Firma Förster & Nikolaus